

Acht 4K-Displays an einer Karte

Nvidia hat die Profi-Grafikkarte NVS 810 vorgestellt: Sie steuert bis zu acht 4K-Displays gleichzeitig an und eignet sich daher für das Befeuern großer Videowände, wie sie bei Sportveranstaltungen oder Konzerten eingesetzt werden. Noch im November soll die Grafikkarte in Deutschland über die Firma PNY erhältlich sein – und zwar zum Preis von 879 Euro.

Die Mehrschirm-Grafikkarte ist trotz ihrer acht Mini-DisplayPorts sehr schmal. Sie belegt nur einen Steckplatz, ist aber 24 cm lang. Auf der Platine sitzen zwei GM107-Grafikchips der Maxwell-Generation mit je 512 Shader-Kernen und Zugriff auf jeweils 2 GByte Videospeicher. Den Parallelbetrieb von acht 4K-Displays packen sie mit 4096×2160



Mit acht Mini-DisplayPorts eignet sich die Dual-GPU-Karte Nvidia NVS 810 besonders für Display-Wände.

Bildpunkten bei 30 Hz; mit 60 Hz steuert die Karte maximal vier 4K-Displays an.

Durch die geringe Leistungsaufnahme von 68 Watt braucht

die Grafikkarte keine zusätzlichen Netzteil-Zuführungen, sodass mehrere Karten in eine Workstation passen.

(mfi@ct.de)

Einsteiger-SSD mit Umstiegshilfe

Crucial legt eine neue SSD-Serie auf, die durch ihren geringen Preis besonders Einsteiger ansprechen soll. Die BX200 ist in Kapazitäten von 240, 480 und 960 GByte erhältlich. Im Karton liegt neben einem Gutschein für eine Acronis-Klonsoftware zum Umzug von einer alten SSD oder Festplatte ein Plastikrahmen, der den Einbau der SSD in einen 9,5-mm-Schacht erleichtert.

Crucial nutzt in der BX200 erstmals TLC-Speicher der Konzernmutter Micron, schaltet aber einen kleinen Teil des Speichers in einen schnellen SLC-Modus. Das soll die Schreibgeschwindigkeit erhöhen. In einem Kurztest konnte die SSD zwar beim Lesen die versprochenen Übertragungsraten von 540 MByte/s erreichen, beim Schreiben sank die Übertragungsrate aber nach wenigen Sekunden von anfänglich knapp 500 MByte/s auf weniger als 100 MByte/s ab – da sind die meisten konventionellen Festplatten schneller. Die SSD ist ab sofort verfügbar, das kleinste Modell kostet rund 85 Euro, für die Varianten mit 480 GByte und 960 GByte sind 140 Euro beziehungsweise 320 Euro fällig. (ll@ct.de)

Anzeige



Hardware-Notizen

Samsung hat eine neue Version des SSD-Tools Magician veröffentlicht. Die Version 4.8 unterstützt erstmals die M.2-NVMe-SSD 950 Pro und den Rapid-Modus unter Windows 10. Sie steht ebenso wie die Data Migration Software 3.0 zum Download bereit.

ct Download Samsung-SSD-Tools: ct.de/yg8t